



Neue Chancen in der E-Mikromobilität

Geplantes ZIM-Netzwerk für innovative Fertigungstechniken in der Branche der Mikromobilität

Die Massivumformung steht vor bedeutenden Herausforderungen: Der Übergang zur E-Mobilität bedroht das aktuelle Geschäft, während gleichzeitig die Produktionskosten zugenommen haben – vor allem durch die hohen Energiepreise. Diese Entwicklung setzt viele Unternehmen unter Druck. In diesem Kontext eröffnet der expandierende Markt der Mikromobilität vielversprechende Möglichkeiten. Er bietet das Potenzial der Markterweiterung und ermöglicht damit, die Geschäftsrisiken zu streuen. Branchenexperten sagen für den Markt der Mikromobilität ein positives Wachstum voraus. Allein im Bereich der E-Bikes geht man bis 2030 von einem Wachstum in Höhe von 50 Prozent aus.

Die E-Mikromobilität umfasst ein breites Spektrum an Fahrzeugen – von E-Bikes über E-Scooter bis hin zu leichten Elektrofahrzeugen. Gerade für diese Anwendungen sind die besonderen Eigenschaften umgeformter Bauteile wie hohe Festigkeit bei geringem Gewicht von enormem Vorteil. Zu diesem Ergebnis kam auch die GCFG-Studien „Mikro-E-Mobility für die letzte Meile: Chancen für die Kaltmassivumformung“ und „Kleine Losgrößen: Kostensenkung bei kleinen Losen, Stückzahlen und Prototypen mittels Cross-Industry-Innovation“. Durch sie konnten konkrete Potenziale, aber auch Herausforderungen für den Markteintritt identifiziert werden.

SYNERGIEN NUTZEN, RISIKEN MINIMIEREN

Der Einstieg in den Markt der Mikromobilität stellt für viele Unternehmen unserer Branche eine logische Erweiterung des bestehenden Portfolios dar. Viele der benötigten Komponenten weisen Ähnlichkeiten zu Bauteilen auf, die bereits für die Automobilindustrie gefertigt werden. Diese Verwandtschaft ermöglicht es, vorhandenes Know-how und bestehende Fertigungskapazitäten optimal zu nutzen und gleichzeitig das unternehmerische Risiko beim Markteintritt zu begrenzen.

GEMEINSAM INNOVATIONEN VORANTREIBEN

Um die Potenziale dieses Wachstumsmarkts optimal zu erschließen, plant das Steinbeis-Transferzentrum, 2025 das ZIM-Netzwerk „Innovative Fertigung und Skalierung kleiner und wachsender Stückzahlen in der Mikromobilität“ zu beantragen. Dieses soll Experten aus der Massivumformung mit Akteuren der E-Mikromobilität zusammen bringen. Durch die Förderung konkreter Kooperationsprojekte senkt das Transferzentrum die Einstiegshürden in den Markt und schafft eine Plattform für gemeinsame Innovationen. Zentrale Themen des Netzwerks werden sein:

- Kosteneffizienz bei kleinen Stückzahlen und Losgrößen
- Leichtbau-Lösungen für minimales Bauteilgewicht
- Nachhaltige Produktionsprozesse
- Integration von Industrie-4.0-Technologien

Diese Schwerpunkte adressieren die wichtigsten Herausforderungen, um den Markt der E-Mikromobilität auf die nächste Stufe zu heben.

CHANCE ZUR BETEILIGUNG

Möchten Sie Teil des ZIM-Netzwerks werden und die Zukunft der Fertigungstechnik für die E-Mikromobilität aktiv mitgestalten? Dann laden wir Sie herzlich ein, unserem ZIM-Netzwerk beizutreten. Profitieren Sie von

- dem Zugang zu Fördermitteln für Innovationsprojekte
- dem Austausch mit Experten aus Industrie und Forschung
- der gemeinsamen Entwicklung zukunftsweisender Lösungen

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Unternehmen für die Chancen des wachsenden E-Mikromobilitätsmarktes zu positionieren.



Steinbeis-Transferzentrum
 Ressourceneffizienz
 Kohlweißlingsweg 15
 44269 Dortmund
 Ansprechpartner: Nicolas Kopatz, M. Eng.
 E-Mail: nicolas.kopatz@forminginnovations.de
 Prof. Dr. Ing. Michael Marré
 E-Mail: michael.marre@forminginnovations.de
 Internet: <https://innoplus.jetzt>